

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als er verschwunden war, sagte er zu seinen Kollegen: „Den Teufel werde ich tun, mit dem Vermögen wieder anfangen, Decken zu streichen.“

Christine Béjot verführte Mr. Tittle nicht. Sie ließ den Chauffeur vor dem Palace-Hotel in Nizza halten, da sie noch nicht gespeist hatte. Sie war an James' Seite so ganz Dame von Welt, daß sie ihn in Erstaunen setzte. Sie plauderte in rüchhaltiger Fröhlichkeit, verriet Charms, Bildung, Klugheit. —

Mr. Tittle war sofort ernsthaft in sie verliebt, und das wollte etwas heißen. Nein, diese Frau — was kümmerte ihn ihre Vergangenheit — war ein Engel!

Der „freundliche“ Leser wird zunächst skeptischer sein.

Christine Béjot war aber tatsächlich ein Engel, wenn diese Bezeichnung überhaupt auf einen Menschen anwendbar ist.

Sie war bei ihren 20 Jahren von so vollendeter Schönheit, daß Mr. Tittle einen Augenblick daran dachte (da sich väterlicherseits der Geschäftsmann in ihm regte), sie von dem eben der Menschheit gewonnenen zweiten Tizian porträtieren zu lassen.

Glücklicherweise gab er den Gedanken sofort wieder auf. (Decken streichen! Decken streichen!) Zum ersten Male fühlte er sich einer Frau nicht gewachsen, er war hingeknallt, verliebt und zu jeder Torheit fähig.

„Was werden wir nachher anfangen, liebe Christine?“

(Himmel, sie ließ sich die Anrede gefallen.)

„Was du willst, lieber James.“

Lieber James! Lieber James! Wie weit

war er vorgestern in seiner Abwesenheit gegangen?

„Du bist eine große Künstlerin.“

(Schauspielerin wollte er nicht sagen.)

„Habe ich dir nicht von mir erzählt, lieber James?“

„Richtig!“

„Wenn du wieder in der Bar tanzen möchtest?“

„Ich? Ich verkehre nie in der Bar, und tanzen kann ich überhaupt nicht.“

„Aber James!“

Sie lachte hell auf.

„Wer hat in die Bar gewollt, du oder ich?“

„Ich“, gab er kleinlaut zu.

„Wer wollte tanzen?“

„Ich!“

„Wer hatte den Einfall...“



WAPPEN SCHEIBEN

FAMILIEN WAPPEN AUF GLAS LIEFERT IN FEINER AUSFÜHRUNG

A. KIEBELE

ST. GALLEN.

SEIDENHOFSTRASSE 9 TEL. 2142



Rideauxfabrik Rüthi (St. Gallen)

(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

664

OPAL
der feinste Stumpfen
Cigarrenfabrik
EICHENBERGER-BAUR
BEINWIL am See

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
P 50029 X Genf 477 379

Im Paradies I



Als der Dichter Sibensfecher ins Paradies kam, trug er den versammelten Tieren seine neuesten Gedichte vor.

696



Wer den echten Engl. Wunderbalsam v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, kennt, weiß, was er im Haushalt bedeutet und hält sich stets eine Flasche vorrätig, um ihn bei vorzukommenden Unpäßlichkeiten sofort zur Hand zu haben, denn: Er hilft sicher!



Gräb-Schuhe

sind **unbedingt die vorteilhaftesten**

Kinderschühli 17-21 5.60

Kinderschühli 22-26 7.—

Sonntagschuhe Wichsleder

26-29 8.80 30-35 10.60

36-38 15.—

für Knaben 36-39 15.80

Derbystiefel Boxleder

26-29 11.80 30-35 13.80

Frauen sonntagschuhe

Boxleder, 36-43 19.—

Damenstiefel in fein Box-

calf 36-43 23.50

Herrenschuhe Derby

Boxleder 40-48 23.—

Herren-Sportschuh

Chromrind, vorn Lederfutter

40-48 32.—

Bergschuh la Sportleder

vorn Lederfutter, Gletscher-

beschläg 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte

ausführl. Gratis-Katalog!

Schuhhaus u. Versandgeschäft

Wilh. Gräb A.-G., Zürich

(Za 2217 g) 5